

GRÜNE Wunsiedel zu Nominierung GRÜNE Bundestag Wahlkreis Hof/Wunsiedel 34 Stimmen Scharfenberg, 27 Stimmen Artmann, 2 Enthaltungen

Brigitte Artmann Vorsitzende Kreisverband Wunsiedel holte aus dem Stand 46 %, das sind 27 der abgegebenen 63 Stimmen auch aus dem Kreisverband Hof. Nur 53,9% der Stimmen für die seit 2005 amtierende Bundestagsabgeordnete Elisabeth Scharfenberg waren ein vernichtendes Ergebnis. Ob Elisabeth Scharfenberg mit diesem desaströs schlechten Ergebnis im eigenen Wahlkreis noch Anspruch auf einen sicheren Listenplatz auf der bayerischen Landesliste hat bezweifelt der KV Wunsiedel. Bei nur 63 anwesenden Personen gab es auch noch 2 Enthaltungen. Interessant ist die Frage wie desaströs für Scharfenberg das Ergebnis ausgegangen wäre, wenn Brigitte Artmann ihre Kandidatur zu Gunsten von Wolfgang Müller, Ortsverbandsvorsitzender GRÜNE Bad Steben/ Geroldgrün aus dem Kreisverband Hof, zurückgezogen hätte und nicht umgekehrt. Auch Artmann hat Stimmen aus dem Kreisverband Hof bekommen, dessen Vorsitzende Scharfenberg ist. Aber Müller hätte mehr Stimmen aus Hof bekommen, Stimmen die kein Wunsiedler Kandidat je bekommen hätte. Dann hätte der Bundestagskandidat Wahlkreis Hof/Wunsiedel Wolfgang Müller geheißen, denn die Stimmen aus dem Kreisverband Wunsiedel wären ihm sicher gewesen. Die Unzufriedenheit der Grünen Basis in Wunsiedel rührt daher, dass die Bundestagsabgeordnete sich zwar seit 2005 nominieren lässt, aber dann nicht mehr existent ist für den Kreisverband Wunsiedel. Image, schöne Termine, Termine mit der SPD, Imagekampagne „pink is beautiful“ ist sehr wichtig. Aber selbst bei ihrer Nominierungsrede benutzte sie noch die Worte: Jedes Land hat das Recht selbst über sein Energieprogramm zu entscheiden. Da der Kreisverband Wunsiedel federführend ist im Widerstand gegen Temelin löst diese Haltung Unmut aus. Zahlreiche Bundesabgeordnete, Landtagsabgeordnete und der Landesverband unterstützen den KV Wunsiedel. Ekin Deligöz und Eike Hallitzky waren im Jahre 2011 auf dem Temelin Hearing im AKW Temelin dabei und hat für den KV Wunsiedel der LDK in Bad Windsheim zu stehenden Ovationen aufgerufen. Die eigene Bundestagsabgeordnete weigerte sich für die Personen, die zum Anhörungstermin am 22.06.2012 ins tschechische Budweis fahren, einen Bus zu organisieren oder zu sponsern. Organisiert hat den Bus dann der CSU Landrat und die letzten Restkosten gesponsert hat der GRÜNE Landesverband. Diese Personen, schafften es mit ihrer Teilnahme das Vertragsverletzungsverfahren vor der EU Kommission FÜR DIE GRÜNEN einzuleiten, da sie 17 Stunden bis früh um 3:30 durchhalten mussten und nicht partizipieren konnten. Und inzwischen auch die Zusage bekommen haben, dass der gefährliche Reaktorkessel 1 im Jahre 2014 bilateral untersucht werden könne. Bei dem GRÜNEN Hearing 2012 war die MdB nicht gebucht. Die GRÜNEN Wunsiedel wollen eine klare Abgrenzung von der SPD. Die beiden Bundestagsstrategen GRÜNE/SPD im Hause Scharfenberg versagen hier, sonst wäre diese Konstellation kein Thema. .Oberfranken braucht starke GRÜNE Kandidaten die wissen, man gehört erst zu den eigenen Grünen im Wahlkreis.

Frankenpost 11.07.2012 | Kampfabstimmung der Grünen: Scharfenberg wieder nominiert
<http://www.frankenpost.de/regional/oberfranken/laenderspiegel/Kampfabstimmung-der-Gruenen-Scharfenberg-wieder-nominiert;art2388,2054037>

Frankenpost 12.07.2012 | Scharfenberg knapp vorne
Die amtierende Abgeordnete der Grünen tritt bei der Bundestagswahl wieder an: 34 Mitglieder stimmen für sie, 27 votieren für Brigitte Artmann. Bei der Nominierung fallen harte Worte zur Zusammenarbeit der Kreisverbände.
<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/selb/Scharfenberg-knapp-vorne;art2457,2055262>